

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Band: 74 (2001)

Heft: 3-4

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BARNARD, P. C. (ed.) 1999: Identifying British Insects and Arachnids. An annotated bibliography of key works. Cambridge University Press. 353 pp., 19 Illustrationen. ISBN: 0-521-63241-2. GBP 52.50 / Euro ca. 85.- Erhältlich unter: www.cambridge.org.

Dieses nicht mehr ganz druckfrische Buch soll an dieser Stelle etwas verspätet doch noch Erwähnung finden. Der Grund liegt nicht zuletzt auch darin, dass der Titel des Werkes vielleicht zum Schluss verleitet haben mag, dass es sich kaum für hiesige Verhältnisse eignet und darum viele Entomologen gar nicht erst ernsthaft mit einer Anschaffung geliebäugelt haben dürften. Ausserdem haben Bibliographien den Ruf trockenster Lektüre und fristen dementsprechend oft ein unbeachtetes Leben auf verstaubenden Bibliotheksregalen. Schade!

Die Autorenschaft dieses Werkes setzt sich im Wesentlichen aus Spezialisten des Natural History Museum London zusammen und obwohl grundsätzlich für ein englisches Publikum geschrieben, gehen die aufgeführten Werke in ihrer Abdeckung meist weit über Grossbritannien oder Nordwesteuropa hinaus und sind durchaus auch für den Schweizer Insekten- und Spinnenfreund von Interesse, ganz abgesehen vom Faktum, dass die britische Fauna als die am besten untersuchte und dokumentierte der Welt gilt. Es mag gerade darum auch manchen Laien überraschen, wie fragmentiert und lückenhaft die Bestimmungsliteratur für viele Insektengruppen noch immer ist, etwa im Gegensatz namentlich zu den artenärmeren Wirbeltieren oder auch zu den Blütenpflanzen, wo selbst für entlegene Länder oder Regionen dieser Erde umfassende Bestimmungsschlüssel in Form von Floren vorliegen oder wenigstens in Arbeit sind. Zu jeder Insektenordnung, plus Pseudoscorpiones, Opiliones, Araneae und Acari, werden in separaten Kapiteln die ausgewählten Referenzen betreffend allgemeine Biologie und Taxonomie aufgeführt und auf einigen Zeilen knapp kommentiert. Insgesamt stehen so in kompakter Form mehr als 2000 Einträge zur Verfügung. Für den Anfänger bietet dies einen bequemen Einstieg in den Dschungel der Fachliteratur, für den Fachmann sind es die getroffene Auswahl (bzw. die Nichtberücksichtigungen!) aber auch gerade die kurzen persönlichen Kommentare und Einschätzungen von anderen Experten, die diese nur scheinbar trockene Materie lesenswert machen. Im Hinblick auf sinnvolle zukünftige Arbeiten wird ausserdem oft explizit auf die noch bestehenden Lücken in der Taxonomie und Faunistik aufmerksam gemacht. Literaturrecherchen und Datenzugriffsmöglichkeiten werden als Auftakt zum Hauptteil behandelt und sind eine willkommene Einführung in traditionelle und zeitgemässe Optionen für den Einsteiger.

Einschränkungen betreffen den Preis des Buches und die Uneinheitlichkeit der Kapitel: Anschaffungskosten von über 50 Pfund Sterling für einen relativ schwächtigen und bescheiden ausgestatteten Band legen eher eine Konsultation in einer gut ausgestatteten Bibliothek als eine individuelle Anschaffung nahe. Auffällig ist ausserdem die unverhältnismässige Gewichtung der Hymenopteren. Obwohl diese wahrscheinlich die artenreichste Gruppe in Grossbritannien bilden, ist ihr Anteil am Autoren- (9) wie auch am Seitenvolumen (124) weit grösser als der der vergleichbaren Diptera (2 Autoren, 23 Seiten), Coleoptera (2 Autoren, 59 Seiten) oder Lepidoptera (4 Autoren, 26 Seiten).

Alles in allem ein Werk, das - vielleicht paradoxerweise - gerade im vernetzten Informationszeitalter, wo eine unkritisch zusammengestellte Referenzliste nur wenige Mausklicks entfernt liegt, seine Berechtigung behält. In seiner Handreichung zur Einrichtung einer persönlichen Bibliothek zeigt es dem ernsthaft Interessierten einen direkten, gangbaren Weg zur erfolgreichen Einarbeitung in eine neue Gruppe.

S. UUNGRICHT, Waldmatt 6, CH-5242 Birr